

MITTEILUNGSBLATT

DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



65. SONDERNUMMER

Studienjahr 2019/20

Ausgegeben am 03. 06. 2020

32.f Stück

Curriculum

für das Bachelorstudium

Klassische Philologie

Classical Philology

Curriculum 2020

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Curriculum für das Bachelorstudium Klassische Philologie



(Classical Philology)

Die Rechtsgrundlagen des geistes- und kulturwissenschaftlichen Bachelorstudiums Klassische Philologie bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 20.05.2020 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Bachelorstudium Klassische Philologie erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	2
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	3
(1) Zulassungsvoraussetzungen	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	3
(3) Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach (GE)	4
(4) Klassische Philologie als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach	4
(5) Akademischer Grad	5
(6) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	5
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	5
(1) Module und Prüfungen	5
(2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen	8
(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase	8
(4) Basismodul	9
(5) Bachelorarbeit	10
(6) Freie Wahlfächer	10
(7) Studierendenmobilität	10
§ 4 Prüfungsordnung	10
(1) Anwesenheitspflicht	10
(2) Bachelorprüfung	10
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums	10
§ 6 Übergangsbestimmungen	11
Anhang I: Modulbeschreibungen	12
Anhang II: Ergänzungsfächer (EF)	21
Ergänzungsfach Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)	21
Ergänzungsfach Global Window	23
Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	30
Anhang IV: Äquivalenzlisten	34

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Gegenstand des Bachelorstudiums Klassische Philologie ist die gesamte schriftliche Hinterlassenschaft der griechisch-römischen Antike in den Kulturen des Mittelmeerraumes von ihren Anfängen bis in die ausgehende Spätantike. Für alle diese Texte leisten Klassische Philologinnen und Philologen laufend neue Editions-, Übersetzungs-, Kommentierungs- und Interpretationsarbeit. Dazu kommen die Erfassung, Übersetzung und Interpretation des lateinischen Schrifttums des Mittelalters, der Renaissance und der Neuzeit. Einen wichtigen Aspekt stellt zudem die Vermittlerrolle des Lateinischen für die griechische Literatur und Kultur im lateinisch geprägten europäischen Kulturraum dar. Ergänzend tritt die Beschäftigung mit Fragen der Rezeption der griechischen und lateinischen Sprache und Literatur in zahlreichen Formen von Kunst und Alltagskultur hinzu. Diese Inhalte machen die Vernetzung des Faches sowohl mit den übrigen mit dem Altertum, dem Mittelalter, der Renaissance und Neuzeit befassten Fächern als auch mit anderen Literaturwissenschaften, der Philosophie und der Religionswissenschaft deutlich. Zudem leistet das Bachelorstudium Klassische Philologie einen wesentlichen Beitrag zu den kontextorientierten und auf Inter- und Transdisziplinarität abzielenden Kulturstudien. Aufgrund der Nachwirkung der griechischen und lateinischen Literatur bis in die Gegenwart sind Griechisch und Latein als Kernfächer der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zu betrachten.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Aus den oben genannten Inhalten und Schwerpunkten der Klassischen Philologie sowie seiner interdisziplinären Ausrichtung leiten sich die Ausbildungsziele und die innerhalb des Bachelorstudiums zu erwerbenden Kompetenzen ab. Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Bachelorstudiums Klassische Philologie (Schwerpunkt Griechisch bzw. Latein) in der Lage,

- die griechische bzw. lateinische Sprache, die auf das Übersetzen und Kennenlernen aller Textsorten der griechischen bzw. lateinischen Literatur vorbereitet, entsprechend anzuwenden,
- die Werke maßgeblicher der Kultur- und Geistesgeschichte Europas prägender Autoren und Autorinnen der griechischen und lateinischen Literatur in ihren literarhistorischen und sozio-kulturellen Kontext einzuordnen und ihre Inhalte wiederzugeben,
- ein kultur- und kunsthistorisches Basiswissen sowie historische Grundkenntnisse über die Antike vorzuweisen,
- philologisch-historische Methoden, die durch den Einsatz von Arbeitstechniken der Vergleichenden Sprachwissenschaft, der modernen Literaturwissenschaften, der Philosophie und der Kulturwissenschaften überhaupt (der Kommunikationswissenschaft, Kulturanthropologie, der Gender Studies u.a.) sowie der Religionswissenschaft ergänzt werden, anzuwenden,
- ein Grundverständnis für wissenschaftliches Denken und methodisches Vorgehen durch das Übersetzen fachrelevanter Texte sowie deren Analyse und Kommentierung zu erlangen, sachlich begründete Entscheidungen zu treffen und diese in kritischer Diskussion zu vertreten,
- durch das Vergleichen verschiedener kultureller Gegebenheiten interkulturelle Kompetenz, das heißt, Verständnis und Toleranz fremden Kulturen gegenüber zu entwickeln,
- soziale Kompetenz besonders in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen aufgrund der gemeinsamen Arbeit am Text, durch die Teamfähigkeit, Kreativität und Kritikfähigkeit geschult werden, zu erlangen,
- Personalkompetenz zu erwerben, da die aus der Antike erhaltenen Texte überwiegend existentielle Themenstellungen behandeln, woraus sich zahlreiche Möglichkeiten ergeben, das eigene Lebensumfeld mit den Bedingungen der antiken Welt zu vergleichen und daraus Reflexionsprozesse abzuleiten.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Die Berufsaussichten der Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Klassische Philologie sind im Zusammenhang mit den während des Studiums erworbenen Fähigkeiten zu sehen, das angeeignete Wissen und die gewonnenen Kompetenzen flexibel und nach den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes einzusetzen. Als Berufsfelder kommen folgende Bereiche in Frage: Übersetzungstätigkeit, Kulturmanagement, Zeitungswesen, insbesondere Kultur- und Wissenschaftsjournalismus, bibliothekarische Tätigkeiten, Museumswesen, Kulturtourismus,

Projektmanagement, Kommunikationswesen, Public Relations und Marketing in kulturellen Bereichen sowie Werbeberatung.

Zudem stellt das Bachelorstudium Klassische Philologie eine wichtige Zusatzqualifikation für andere Fachbereiche dar. Erwähnt seien besonders die altertumswissenschaftlichen Fächer, aber auch mediävistische Studien und andere sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche, historische, philosophische und religionswissenschaftliche Bereiche.

Das Bachelorstudium Klassische Philologie bildet außerdem die Grundlage für das Masterstudium Klassische Philologie einerseits, andererseits ist es Ausgangspunkt für fachlich in Frage kommende Masterstudien (unter Einbezug von in diesen formulierten Voraussetzungen).

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium Klassische Philologie mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert. In der Folge sind die Module des Bachelorstudiums Klassische Philologie angeführt:

Module des Bachelorstudiums Klassische Philologie mit dem Schwerpunkt Griechisch

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul FB: Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	6
Modul A: Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie	9
Modul B: Einführungsmodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie	15
Modul GE: Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach: Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach <i>und</i> Modul/Module/Prüfungen aus 2. Studienfach <i>oder</i> Ergänzungsfach	24
Modul C: Basismodul Griechisch	14
Modul D: Einführungsmodul Griechisch	12
Modul E: Aufbaumodul Sprache Griechisch	10
Modul F: Aufbaumodul Literatur I Griechisch	12
Modul G: Aufbaumodul Literatur II Griechisch	8
Modul H: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Griechische Geschichte	6
Modul N: Rezeptionsgeschichtliches Modul	7
Modul O: Ergänzungsmodul Antike Religionsgeschichte	6
Modul P: Ergänzungsmodul Grundfragen menschlicher Existenz	6
Modul Q: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Archäologie	8
Bachelorarbeit	6
Bachelorprüfung	6
Freie Wahlfächer (FWF)	25
Summe	180

Module des Bachelorstudiums Klassische Philologie mit dem Schwerpunkt Latein

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul FB: Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	6
Modul A: Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie	9
Modul B: Einführungsmodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie	15
Modul GE: Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach: Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach <i>und</i> Modul/Module/Prüfungen aus 2. Studienfach <i>oder</i> Ergänzungsfach	24

Modul I: Aufbaumodul Sprache Latein	13
Modul J: Aufbaumodul Literatur I Latein	12
Modul K: Aufbaumodul Literatur II Latein	12
Modul L: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Griechisch	14
Modul M: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Römische Geschichte	6
Modul N: Rezeptionsgeschichtliches Modul	7
Modul O: Ergänzungsmodul Antike Religionsgeschichte	6
Modul P: Ergänzungsmodul Grundfragen menschlicher Existenz	6
Modul Q: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Archäologie	8
Bachelorarbeit	6
Bachelorprüfung	6
Freie Wahlfächer (FWF)	30
Summe	180

(3) Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach (GE)

1. Das Geisteswissenschaftliche Erweiterungsfach ist aus einem der folgenden Bachelorstudien zu wählen:

- Alte Geschichte und Altertumskunde
- Anglistik/Amerikanistik
- Archäologie
- Europäische Ethnologie
- Germanistik
- Geschichte
- Kunstgeschichte
- Philosophie
- Romanistik (Französisch)
- Romanistik (Italienisch)
- Romanistik (Spanisch)
- Slawische Sprachen, Literaturen und Kulturen
- Sprachwissenschaft.

Es sind die im Curriculum des Bachelorstudiums, das als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach gewählt wurde, gekennzeichneten Module im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

Studierende, die innerhalb der ersten zwei Semester ihres Studiums sämtliche für diese Semester vorgesehenen Prüfungen einschließlich des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs im Umfang von insgesamt 60 ECTS-Anrechnungspunkten vollständig absolvieren, können ohne Verlust an Zeit und Studienleistungen einen Wechsel in das jeweils als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach gewählte Studium vornehmen. In diesem Fall werden die in den Modulen A: Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie und B: Einführungsmodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie absolvierten Prüfungen für das weitere Studium als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach anerkannt.

2. Im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs kann anstelle der in Z 1 angeführten Studien eines der folgenden Ergänzungsfächer gewählt werden: Informationsmodellierung *oder* Global Window. Es sind die in Anhang II für das betreffende Ergänzungsfach genannten Prüfungen zu absolvieren.
3. Wenn Prüfungen sowohl im Bachelorstudium Klassische Philologie als auch im gewählten Geisteswissenschaftlichen Ergänzungsfach bzw. Erweiterungsfach verpflichtend vorgesehen sind, müssen diese nur einmal absolviert und einmal durch entsprechende gleichwertige Prüfungen im gleichen Umfang an ECTS-Anrechnungspunkten ersetzt werden.

(4) Klassische Philologie als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach

Studierende, die Klassische Philologie als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach wählen, haben folgende Module zu absolvieren:

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie	9
Modul B: Einführungsmodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie	15
Summe	24

(5) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt BA, verliehen.

(6) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	24
Proseminar (PS)	24
Seminar (SE)	18
Konversatorium (KV)	35
Vorlesung mit Übung (VU)	35

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.
3. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.
4. Abweichend davon gelten für die im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs zu absolvierenden Lehrveranstaltungen die im Curriculum für das als Erweiterungsfach gewählte Studium vorgesehenen Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

Gemeinsame Studienteile

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät		6	4	
FB. 1	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	VO	3	2	1
	<i>Eine der zwei folgenden Lehrveranstaltungen ist zu wählen:</i>				
FB. 2	Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	2

FB. 3	Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2	2
Modul A	Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie		9	6	
A.1	Lateinische Sprache I [STEOP]	KS	3	2	1
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie [STEOP]	VO	2	2	1
A.3	Römische Literatur im Überblick I [STEOP]	VO	4	2	1
Modul B	Einführungsmodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie		15	8	
B.1	Lateinische Sprache II	KS	4	2	2
B.2	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	KV	3	2	2
B.3	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2	2
B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2	2
Modul GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach		24		1-2
Modul N	Rezeptionsgeschichtliches Modul		7	4	
N.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2	5
N.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2	6
Modul O	Ergänzungsmodul Antike Religionsgeschichte		6	4	
O.1	Texte zur griechischen Religion und Mythologie	KV	3	2	3
O.2	Texte zur römischen Religion	KV	3	2	4
Modul P	Ergänzungsmodul Grundfragen menschlicher Existenz		6	4	
P.1	Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	KV	3	2	5
P.2	Texte zur antiken Rhetorik <i>oder</i> zum historischen Denken	KV	3	2	6
Modul Q	Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Archäologie		8	4	
Q.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien) (= A.2 aus dem Bachelorstudium Archäologie)	VO	4	2	5
Q.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms) (= A.3 aus dem Bachelorstudium Archäologie)	VO	4	2	6
	Bachelorarbeit		6		6
	Bachelorprüfung		6		6
	Freie Wahlfächer (FWF) Schwerpunkt Griechisch Schwerpunkt Latein		25 30		

Je nach Schwerpunkt sind die Module C-H (Griechisch) oder I-M (Latein) zu wählen:

Module des Schwerpunkts Griechisch

Modul C	Basismodul Griechisch		14	8	
C.1	Griechische Sprache I	KS	3	2	3
C.2	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2	3
C.3	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2	3

C.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2	3
Modul D	Einführungsmodul Griechisch		12	6	
D.1	Griechische Sprache II	KS	4	2	4
D.2	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2	4
D.3	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2	4
Modul E	Aufbaumodul Sprache Griechisch		10	6	
E.1	Griechische Sprache III	KS	4	2	5
E.2	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2	5
E.3	Griechische Metrik	VU	3	2	4
Modul F	Aufbaumodul Literatur I Griechisch		12	6	
F.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2	5
F.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2	3
F.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2	4
Modul G	Aufbaumodul Literatur II Griechisch		8	4	
G.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2	6
G.2	Literarisches Seminar	SE	4	2	6
Modul H	Alturtumswissenschaftliches Einführungsmodul Griechische Geschichte		6	4	
H.1	Archaisches und Klassisches Griechenland (= G.2 aus dem Bachelorstudium Alte Geschichte und Altertumskunde)	VO	3	2	3
H.2	Hellenismus (= G.3 aus dem Bachelorstudium Alte Geschichte und Altertumskunde)	VO	3	2	4

Module des Schwerpunkts Latein

Modul I	Aufbaumodul Sprache Latein		13	8	
I.1	Lateinische Sprache III	KS	4	2	3
I.2	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2	4
I.3	Lateinische Metrik	VU	3	2	3
I.4	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2	5
Modul J	Aufbaumodul Literatur I Latein		12	6	
J.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2	3
J.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2	3
J.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2	4
Modul K	Aufbaumodul Literatur II Latein		12	6	
K.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2	4
K.2	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2	5
K.3	Literarisches Seminar	SE	4	2	5
Modul L	Alturtumswissenschaftliches Einführungsmodul Griechisch		14	8	
L.1	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2	3
L.2	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2	4
L.3	Griechisch-deutsche Lektüre <i>oder</i> Griechische Sprache I	KS	3	2	5

L.4	Griechisch-deutsche Lektüre <i>oder</i> Griechische Sprache II <i>oder</i> Griechisches Proseminar	KS/ PS	3	2	6
Modul M	Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Römische Geschichte		6	4	
M.1	Römische Republik (= H.1 aus dem Bachelorstudium Alte Geschichte und Altertumskunde)	VO	3	2	3
M.2	Römische Kaiserzeit (= H.2 aus dem Bachelorstudium Alte Geschichte und Altertumskunde)	VO	3	2	4

(2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen

1. Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Klassische Philologie

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel			Voraussetzungen für die Anmeldung
Modul C: Basismodul Griechisch			Griechisch gem. UBVO
Modul D: Einführungsmodul Griechisch			Griechisch gem. UBVO
Modul E: Aufbaumodul Sprache Griechisch			Griechisch gem. UBVO
Modul F: Aufbaumodul Literatur I Griechisch			Griechisch gem. UBVO
Modul G: Aufbaumodul Literatur II Griechisch			Griechisch gem. UBVO
D.1	Griechische Sprache II	C.1	Griechische Sprache I
E.1	Griechische Sprache III	C.1 D.1	Griechische Sprache I, Griechische Sprache II
G.2	Literarisches Seminar	C.1 D.1 E.1 F.2 F.3	Griechische Sprache I, Griechische Sprache II, Griechische Sprache III, Literarisches Proseminar I, Literarisches Proseminar II
B.1	Lateinische Sprache II	A.1	Lateinische Sprache I
I.1	Lateinische Sprache III	A.1 B.1	Lateinische Sprache I, Lateinische Sprache II
K.3	Literarisches Seminar	A.1 B.1 I.1 J.2 J.3	Lateinische Sprache I, Lateinische Sprache II, Lateinische Sprache III, Literarisches Proseminar I, Literarisches Proseminar II
L.1	Griechische Literatur im Überblick I		Griechisch gem. UBVO
L.2	Griechische Literatur im Überblick II		Griechisch gem. UBVO
L.3	Griechisch-deutsche Lektüre <i>oder</i> Griechische Sprache I		Griechisch gem. UBVO
L.4	Griechisch-deutsche Lektüre <i>oder</i> Griechische Sprache II <i>oder</i> Griechisches Proseminar		Griechisch gem. UBVO

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase

1. Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

	Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1	Lateinische Sprache I	KS	3	2	1
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2	1

A.3	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2	1
	Summe		9	6	

2. Die Möglichkeit, vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase weitere Prüfungen abzulegen, richtet sich nach den Bestimmungen der Satzung.

(4) Basismodul

Das Basismodul umfasst mindestens 29 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen (2 fachspezifische und ein fakultätsweites Basismodul) und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte). Bei Absolvierung aller vier Teile (1. bis 4.) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus den folgenden Teilen:

1. Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie

	Lehrveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1	Lateinische Sprache I	KS	3	2	1
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2	1
A.3	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2	1
	Summe		9	6	

2. Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach (Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach)

3. Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
FB. 1	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	VO	3	2	1
	<i>Eine der zwei folgenden Lehrveranstaltungen ist zu wählen</i>				
FB. 2	Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	2
FB. 3	Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2	2
	Summe		6	4	

Die für FB.3 wählbaren Lehrveranstaltungen werden vom/von der Studiendekan/in festgelegt und auf der Website der Geisteswissenschaftlichen Fakultät sowie im elektronischen Studienadministrationssystem der Universität Graz veröffentlicht. Es dürfen keine Lehrveranstaltungen gewählt werden, die im Bachelorstudium Klassische Philologie oder im gewählten Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfach verpflichtend zu absolvieren sind.

4. Universitätsweites Basismodul (6 ECTS-Anrechnungspunkte) (FWF)

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus vier Arbeitsbereichen (Selbstmanagement in Studium und Beruf, Digitalisierung, Gender Studies sowie Verantwortung in Wissenschaft und Beruf) und hat das Ziel, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

(5) Bachelorarbeit

1. Die Bachelorarbeit kann im Rahmen der folgenden Lehrveranstaltungstypen abgefasst werden: SE, VO, KV. Die Bachelorarbeit ist aus dem gewählten Schwerpunkt (Griechisch bzw. Latein) zu erstellen.
2. Die Bachelorarbeit ist binnen 4 Wochen nach Abgabe zu beurteilen. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen.
3. Der Umfang der Bachelorarbeit soll ca. 30-35 DIN-A4 Seiten umfassen (Schriftgröße 12 pt, 1 1/2-zeilig).

(6) Freie Wahlfächer

1. Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen: Lehrveranstaltungen aus dem universitätsweiten Basismodul, dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, den Gebieten der Fremdsprachen, aus dem Angebot „Timegate“ sowie Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz, aus dem Bereich der Klassischen Philologie, der Altertumswissenschaften (Alte Geschichte und Altertumskunde, Archäologie, Patristik, Römisches Recht), sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen, insofern sie inhaltlich und methodisch Ergänzungen zum Bachelorstudium Klassische Philologie darstellen, medienpezifische Lehrveranstaltungen, die der Umsetzung des Fachwissens in die Berufspraxis dienen, Lehrveranstaltungen aus dem wirtschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Bereich.
2. Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.

(7) Studierendenmobilität

Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommt insbesondere das 5. Semester des Studiums in Frage.

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Anwesenheitspflicht

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen ist eine Anwesenheit von mind. 75% der vorgesehenen Kontaktstunden erforderlich (dies entspricht bei wöchentlich abgehaltenen Lehrveranstaltungen im Schnitt einer höchstens dreimaligen Abwesenheit der/des Studierenden mit Begründung).

(2) Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung ist eine schriftliche kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Bachelorprüfung kann erst absolviert werden, wenn alle Module des Bachelorstudiums und die Bachelorarbeit positiv beurteilt wurden.

Gegenstand der Bachelorprüfung sind ausgewählte originalsprachige Textpassagen, die aus einer verbindlichen Lektüreliste stammen und einem der folgenden Fächer zuzuordnen sind:

- Griechische bzw. Lateinische Sprache je nach gewähltem Schwerpunkt,
- Griechische bzw. Lateinische Literatur je nach gewähltem Schwerpunkt,
- Rezeptions-, Philosophie- und Kulturgeschichte.

Die Prüfungsdauer beträgt 90 Minuten.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2020 in Kraft. (Curriculum 2020)

§ 6 Übergangsbestimmungen

- (1)** Studierende des Bachelorstudiums Griechisch und des Bachelorstudiums Latein, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2020 dem Curriculum in der Fassung 11W unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium bis zum 30.09.2021 nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 11W abzuschließen. Wird das Studium bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Klassische Philologie in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

- (2)** Studierende des Bachelorstudiums Griechisch und des Bachelorstudiums Latein, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2020 dem Curriculum in der Fassung 2017 unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium bis zum 30.09.2024 nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 2017 abzuschließen. Wird das Studium bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Klassische Philologie in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind während der Zulassungsfristen jederzeit berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Der Vorsitzende des Senats:
Niemann

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Systematik der Geisteswissenschaften • Abgrenzungsfragen und Begriffsklärungen (Geisteswissenschaften – Kulturwissenschaften – Humanwissenschaften – Sozialwissenschaften etc.) • Gegenstände und Methoden der Geisteswissenschaften • Wertfragen in den Geisteswissenschaften und Bedeutung der Geisteswissenschaften für die Gesellschaft anhand exemplarischer Fragestellungen und Antworten der Geisteswissenschaften bzw. einzelner Disziplinen (entlang eines Generalthemas oder verschiedener Themen) • Stellenwert der Geisteswissenschaften im Gesamtverband der Wissenschaften • Grundbegriffe ausgewählter Fachgebiete der Geisteswissenschaften
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • metatheoretische, methodologische und allgemeine Fragen der Geisteswissenschaften zu verstehen und zu reflektieren, • (Geistes-)Wissenschaftliche und gesellschaftliche Fragestellungen zu verbinden, • ausgewählte Fragestellungen der Geisteswissenschaften zu analysieren, • differenziert, analytisch und vernetzt zu denken, • systematisch Wissen zu erwerben und Informationsquellen zu erschließen, • in adäquater Weise mit Fachleuten und Laien/Laiinnen über das erworbene Wissen zu kommunizieren, • selbstständig zu reflektieren, Kritik zu üben und Lernprozesse anzubahnen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorlesung, auch Ringvorlesung, mit Unterstützung digitaler Medien
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Modul GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach
ECTS-Anrechnungspunkte	24
	<ul style="list-style-type: none"> • Für das Fachspezifische Basismodul aus 2. Studienfach und Modul/Module/Prüfungen aus 2. Studienfach verwenden Sie bitte das Curriculum des gewählten Faches. • Für die Ergänzungsfächer „Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)“ und „Global Window“ siehe Anhang II.
Modul A	Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung grundlegender grammatikalischer Kenntnisse (Lateinische Formenlehre, Syntax) • Vermittlung eines Basiswortschatzes • Einführung in das Studium der Klassischen Philologie: Überblick über die Geschichte der Klassischen Philologie, Überlieferungsgeschichte literarischer Texte, Methoden und Arbeitsmittel der Klassischen Philologie, Einführung in die Textkritik • Überblick über die römische Literatur von den Anfängen bis in die augusteische Zeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung maßgeblicher literarischer Genera und deren Vertreter/innen aus synchroner und diachroner Perspektive
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die lateinische Formenlehre aktiv anhand deutsch-lateinischen Übungsmaterials anzuwenden, • sich einen Basiswortschatz anzueignen, • die historische Entwicklung der Klassischen Philologie zu kennen, • die Methoden und Arbeitsmittel der Klassischen Philologie anzuwenden, • zielgerichtet Literatur zu suchen und fachüblich zu zitieren, • mit wissenschaftlichen Textausgaben umzugehen, • maßgebliche Genera der römischen Literatur zu kennen, • die lateinischen Autorinnen und Autoren in den jeweiligen historischen bzw. literarhistorischen Kontext einzuordnen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	deutsch-lateinische Übersetzungsübungen, praktische Übungen, Lehrvortrag
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul B	Einführungsmodul des Bachelorstudiums Klassische Philologie
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von syntaktischen und stilistischen Phänomenen der lateinischen Sprache anhand deutsch-lateinischen Übungsmaterials • Einführung in die moderne Literaturtheorie anhand antiker Textbeispiele, • Überblick über die römische Literatur von der augusteischen Zeit bis 250 n.Chr. • literaturwissenschaftlich orientierte Interpretationen von Werken ausgewählter Autorinnen und Autoren • Überblick über die autoren- und gattungsbezogene Fachliteratur • Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte • kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende grammatikalische Phänomene aktiv anhand deutsch-griechischen Übungsmaterials anzuwenden, • sich einen erweiterten Wortschatz anzueignen, • Fachbegriffe der modernen Literaturtheorie anhand antiker Texte anzuwenden, • die in den einzelnen Lehrveranstaltungen behandelten literarischen Gattungen und deren Vertreter/innen zu kennen, • diese in den jeweiligen literar- und soziohistorischen Kontext einzuordnen, • die jeweilige Forschungsdebatte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	deutsch-griechische und griechisch-deutsche Übersetzungsübungen, Diskussion, Lehrvortrag
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul C	Basismodul Griechisch
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung grundlegender grammatikalischer Kenntnisse (Griechische Formenlehre, Syntax) • Vermittlung eines Basiswortschatzes

	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die griechische Literatur von den Anfängen (Homer) bis zur Sophistik • Vermittlung maßgeblicher literarischer Genera und deren Vertreter/innen aus synchroner und diachroner Perspektive, • literaturwissenschaftlich orientierte Interpretationen von Werken ausgewählter Autorinnen und Autoren • Überblick über die autoren- und gattungsbezogene Fachliteratur • Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte • kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die griechische Formenlehre aktiv anhand von Übungsmaterial anzuwenden, • sich einen Basiswortschatz anzueignen, • maßgebliche Genera der griechischen Literatur der Archaik und Hochklassik und deren Vertreter/innen zu kennen, • die griechischen Autorinnen und Autoren in den jeweiligen historischen bzw. literarhistorischen Kontext einzuordnen und deren Werke zu kennen, • die in den einzelnen Lehrveranstaltungen behandelten literarischen Gattungen und deren Vertreter/innen zu kennen, • diese in den jeweiligen literar- und soziohistorischen Kontext einzuordnen, • die jeweilige Forschungsdebatte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	deutsch-griechische und griechisch-deutsche Übersetzungsübungen, praktische Übungen, Lehrvortrag
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester, jedes Studienjahr

Modul D	Einführungsmodul Griechisch
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der griechischen Formenlehre auf der Basis der griechischen Sprachgeschichte • gemeinsame Lektüre und sprachliche Analyse eines originalsprachigen Textes zur Festigung der grammatikalischen und stilistischen Kompetenz • Überblick über die griechische Literatur von der Sophistik bis zur Kaiserzeit • Exemplifizierung repräsentativer Phänomene anhand konkreter literarischer Textbeispiele • literaturwissenschaftlich orientierte Interpretationen von Werken ausgewählter Autorinnen und Autoren • Überblick über die autoren- und gattungsbezogene Fachliteratur • Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte • kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende grammatikalische Phänomene aktiv anhand deutsch-griechischen Übungsmaterials anzuwenden, • sich einen erweiterten Wortschatz anzueignen, • die in den einzelnen Lehrveranstaltungen behandelten literarischen Gattungen und deren Vertreter/innen zu kennen, • diese in den jeweiligen literar- und soziohistorischen Kontext einzuordnen, • die jeweilige Forschungsdebatte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	deutsch-griechische und griechisch-deutsche Übersetzungsübungen, Lehrvortrag

Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
--------------------------------	-------------------

Modul E	Aufbaumodul Sprache Griechisch
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Besonderheiten der griechischen Syntax und Stilistik • Vermittlung komplexer grammatikalischer Phänomene • Darstellung der allgemeinen Theorie antiker Verslehre und der für die griechische Dichtung charakteristischen prosodischen und metrischen Phänomene anhand einer repräsentativen Textauswahl • gemeinsame Lektüre und sprachliche Analyse eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes unter besonderer Berücksichtigung grammatikalischer und stilistischer Phänomene
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezifika der griechischen Syntax und Stilistik zu kennen, • syntaktisch und stilistische Phänomene zielgerichtet anzuwenden, • griechische Prosodie und Verslehre aktiv umzusetzen, • längere zusammenhängende Teile griechischer Texte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • erworbene Wissensinhalte flexibel anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	deutsch-griechische und griechisch-deutsche Übersetzungsübungen, gemeinsame Lektüre, Lehrvortrag
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr, jedes zweite Studienjahr

Modul F	Aufbaumodul Literatur I Griechisch
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturwissenschaftliche Interpretation von Werken ausgewählter Autorinnen und Autoren • Überblick über die autoren- und gattungsbezogene Fachliteratur • Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte • Einführung in das literaturwissenschaftliche Arbeiten anhand mündlicher und schriftlicher Präsentationen der Teilnehmer/innen • gemeinsame Lektüre und Analyse eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • griechische Originaltexte in sprachlicher und literarhistorischer Hinsicht zu verstehen, • die jeweils relevante wissenschaftliche Fachliteratur zu kennen und kritisch zu bewerten, • Arbeitsmittel und -techniken der Klassischen Philologie fachgerecht anzuwenden, • längere zusammenhängende Teile griechischer Texte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • erworbene Wissensinhalte flexibel und kritisch anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung, mündliche und schriftliche Präsentationen der Teilnehmer/innen
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul G	Aufbaumodul Literatur II Griechisch
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturwissenschaftliche Interpretation von Werken ausgewählter Autorinnen und Autoren • Überblick über die autoren- und gattungsbezogene Fachliteratur • Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte • Arbeit an originalsprachigen griechischen Texten aus literarhistorischer bzw. literaturwissenschaftlicher Perspektive • mündliche und schriftliche Bearbeitung bzw. Präsentation einer Seminararbeit unter maßgeblicher Berücksichtigung der erlernten Arbeitstechniken und Methoden der Klassischen Philologie • gemeinsame Lektüre und Interpretation eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • griechische Originaltexte in sprachlicher und literarhistorischer Hinsicht zu verstehen, • die jeweils relevante wissenschaftliche Fachliteratur zu kennen und kritisch zu bewerten, • Arbeitsmittel und -techniken der Klassischen Philologie fachgerecht anzuwenden, • ein Thema fachgerecht zu präsentieren, • längere zusammenhängende Teile griechischer Texte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • erworbene Wissensinhalte flexibel und kritisch anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung, mündliche und schriftliche Präsentationen der Teilnehmenden
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul H	Alturumswissenschaftliches Einführungsmodul Griechische Geschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung althistorischer Grundkenntnisse
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Grundverständnis für althistorische Fragestellungen und Arbeitstechniken zu entwickeln, • Grundzüge der griechischen Geschichte von den Anfängen bis in den Hellenismus zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch, kritisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Exemplifizierung spezifischer Phänomene, Problematisierung und Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Modul I	Aufbaumodul Sprache Latein
ECTS-Anrechnungspunkte	13
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Besonderheiten der lateinischen Kasuslehre und Syntax • Vermittlung komplexer grammatikalischer Phänomene • Darstellung der allgemeinen Theorie antiker Verslehre und der für die lateinische Dichtung charakteristischen prosodischen und metrischen Phänomene anhand einer repräsentativen Textauswahl • gemeinsame Lektüre und sprachliche Analyse eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes unter

	besonderer Berücksichtigung grammatikalischer und stilistischer Phänomene
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Spezifika der lateinischen Kasuslehre, Syntax und Stilistik zu kennen, • syntaktische und stilistische Phänomene zielgerichtet anzuwenden, • lateinische Prosodie und Verslehre aktiv umzusetzen, • längere zusammenhängende Teile lateinischer Texte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • erworbene Wissensinhalte flexibel anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	deutsch-lateinische und lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen, gemeinsame Lektüre, Lehrvortrag
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul J	Aufbaumodul Literatur I Latein
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturwissenschaftliche Interpretation von Werken ausgewählter Autorinnen und Autoren • Überblick über die autoren- und gattungsbezogene Fachliteratur • Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte • Einführung in das literaturwissenschaftliche Arbeiten anhand mündlicher und schriftlicher Präsentationen der Teilnehmer/innen • gemeinsame Lektüre und Analyse eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • lateinische Originaltexte in sprachlicher und literarhistorischer Hinsicht zu verstehen, • die jeweils relevante wissenschaftliche Fachliteratur zu kennen und kritisch zu bewerten, • Arbeitsmittel und -techniken der Klassischen Philologie fachgerecht anzuwenden, • längere zusammenhängende Teile lateinischer Texte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • erworbene Wissensinhalte flexibel und kritisch anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung, mündliche und schriftliche Präsentationen der Teilnehmenden
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul K	Aufbaumodul Literatur II Latein
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturwissenschaftliche Interpretation von Werken ausgewählter Autorinnen und Autoren • Überblick über die autoren- und gattungsbezogene Fachliteratur • Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte • Arbeit an originalsprachigen lateinischen Texten aus literarhistorischer bzw. literaturwissenschaftlicher Perspektive • mündliche und schriftliche Bearbeitung bzw. Präsentation einer Seminararbeit unter maßgeblicher Berücksichtigung der erlernten Arbeitstechniken und Methoden der Klassischen Philologie • gemeinsame Lektüre und Interpretation eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • lateinische Originaltexte in sprachlicher und literarhistorischer Hinsicht zu verstehen, • die jeweils relevante wissenschaftliche Fachliteratur zu kennen und kritisch zu bewerten, • Arbeitsmittel und -techniken der Klassischen Philologie fachgerecht anzuwenden, • ein Thema fachgerecht zu präsentieren, • längere zusammenhängende Teile lateinischer Texte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • erworbene Wissensinhalte flexibel und kritisch anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung, mündliche und schriftliche Präsentationen der Teilnehmenden
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul L	Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Griechisch
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die griechische Literatur aus synchroner und diachroner Perspektive von Homer bis in die Kaiserzeit • Überblick über die literarischen Gattungen und deren maßgebliche Vertreter/innen • gemeinsame Lektüre und sprachliche Analyse eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes unter besonderer Berücksichtigung grammatikalischer und stilistischer Phänomene
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • maßgebliche Genera der griechischen Literatur und deren Vertreter/innen zu überblicken und diese in den jeweiligen historischen bzw. literarhistorischen Kontext einzuordnen, • längere zusammenhängende Teile griechischer Texte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch, kritisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Exemplifizierung spezifischer Phänomene, Problematisierung und Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Modul M	Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Römische Geschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung althistorischer Grundkenntnisse von den Anfängen der römischen Republik bis in die römische Kaiserzeit
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • ein Grundverständnis für althistorische Fragestellungen und Arbeitstechniken zu entwickeln, • Grundzüge der römischen Geschichte von den Anfängen bis in die Kaiserzeit zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch, kritisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Exemplifizierung spezifischer Phänomene, Problematisierung und Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Modul N	Rezeptionsgeschichtliches Modul
ECTS-Anrechnungspunkte	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturwissenschaftliche Interpretation von ausgewählten Autorinnen und Autoren und deren Werken in rezeptionsgeschichtlicher Hinsicht • Überblick über die autoren- und gattungsbezogene Fachliteratur • Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte • Arbeit an originalsprachigen Texten aus literarhistorischer bzw. literaturwissenschaftlicher Perspektive • gemeinsame Lektüre und Interpretation eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Sensorium für die verschiedenen Formen von Nachwirkung antiker literarischer Texte in Literatur, Kunst und/oder Wissenschaft zu entwickeln, • die jeweils relevante wissenschaftliche Fachliteratur zu kennen und kritisch zu bewerten, • längere zusammenhängende Teile originalsprachiger Texte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • erworbene Wissensinhalte flexibel und kritisch anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Mitarbeit, gemeinsame Lektüre
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Modul O	Ergänzungsmodul Antike Religionsgeschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die griechische Mythologie und Religion: zentrale Mythen- und Sagenkreise, Gottesvorstellungen, Riten und Kultpraxis • Einführung in das spezifische Wesen der römischen Religion, religiöse Vorstellungen und Kultpraxis, Aufzeigen des inhärenten Konfliktpotentials gegenüber anderen Kult- und Glaubensinhalten (Mysterienreligionen und frühes Christentum) • Lektüre ausgewählter Texte religiösen Inhalts
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und Funktion antiker Mythologie, • unterschiedliche religiöse Vorstellungen und Ausdrucksformen zu verstehen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch, kritisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Exemplifizierung spezifischer Phänomene anhand konkreter Textbeispiele, Problematisierung und Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Modul P	Ergänzungsmodul Grundfragen menschlicher Existenz
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<p>Ausgehend von originalsprachigen griechisch/lateinischen Texten sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schulspezifische Inhalte und philosophische Argumentationsformen mit Bezug auf existentielle Grundfragen des Menschen, • die auf Überredung hin angelegten spezifischen rhetorischen Strategien, • unterschiedliche historiographische Erzähl- und Darstellungsformen aufgezeigt werden.

Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die in der Antike als relevant erachteten anthropologischen Fragestellungen, • die Bedeutung und den Einfluss der antiken Rhetorik auf unterschiedliche Bereiche der antiken Literatur, • unterschiedliche Geschichtskonstruktionen zu verstehen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch, kritisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Exemplifizierung spezifischer Phänomene anhand konkreter Textbeispiele, Problematisierung und Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Modul Q	Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Archäologie
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung archäologischer Grundkenntnisse
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • ein Grundverständnis für archäologische Fragestellungen und Arbeitstechniken zu entwickeln, • Grundzüge der Kunstgeschichte von den Anfängen bis in den Hellenismus zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch, kritisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Exemplifizierung spezifischer Phänomene, Problematisierung und Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Anhang II: Ergänzungsfächer (EF)

Ergänzungsfach Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 5 erwähnte Ergänzungsfach „Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)“ auf.

Das Ergänzungsfach Informationsmodellierung zielt allgemein auf Themen der digitalen Repräsentation geisteswissenschaftlicher Daten. Dabei werden Grundlagen, Methoden und Technologien der computergestützten Erschließung und Verarbeitung von wissenschaftlichen Quellen und Daten vermittelt, wobei dem Medientyp Text und darauf bezogenen Verfahren der Texttechnologie besondere Bedeutung zukommt.

	Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
EF-Modul A	Grundlagen der Informationsmodellierung		12	6	
EF-IM.A1	Grundlagen der Datenmodellierung	VU	4	2	1
EF-IM.A2	Grundlagen der Textmodellierung	VU	4	2	2
EF-IM.A3	Digitale Edition	VU	4	2	1
EF-Modul B	Ausgewählte Themen der Digitalen Wissensgesellschaft		12	6	
EF-IM.B1	Theorie und Geschichte der elektronischen Medien	SE/VO	4	2	1-2
EF-IM.B2	Wissens- und Projektmanagement	KS/VU	4	2	1-2
EF-IM.B3	Rechtliche Aspekte des Internet und neuer Medien	KS/VU	4	2	2
EF-Modul C	Angewandte Aspekte der Informationsmodellierung		12	6	
EF-IM.C1	Grundlagen der Programmierung	KS/VU	4	2	2
EF-IM.C2	Fachspezifische digitale Methoden	KS/VU	4	2	2
EF-IM.C3	Methoden des Digitalen Enrichment	KS/VU	4	2	2

EF Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)	
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Inhalte	Aspekte der strukturellen, aber auch typographischen Gestaltung von Texten, spezifische Eigenschaften elektronischer Texte, Methoden zu ihrer Beschreibung, Verarbeitung und Analyse sowie darauf bezogene digitale Editions- und Repräsentationstechniken. Insgesamt werden in diesem Ergänzungsfach Basiskenntnisse für die Anwendung der genannten Technologien und Methoden in den geisteswissenschaftlichen Fachdisziplinen vermittelt.
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Studierende erlangen Einsicht in Grundlagen und Methoden der Modellierung geisteswissenschaftlicher (Forschungs-)Daten, IT-gestützter Repräsentationsformen von Daten und Quellen, XML-basierter Technologien zur Datenanalyse sowie historischer und gesellschaftlicher Implikationen elektronischer Medien.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Modul A muss von allen Studierenden verpflichtend absolviert werden. Aus den Modulen B und C können Studierende frei Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS Credits auswählen, wobei mindestens eine Lehrveranstaltung aus jedem Modul gewählt werden muss.
Häufigkeit des Angebots	Das Ergänzungsfach <i>Informationsmodellierung</i> kann innerhalb eines Studienjahres absolviert werden.
Teilnahmevoraussetzungen	Der Besuch der Vorlesung <i>Digitale Geisteswissenschaften</i> im fakultätsweiten Basismodul ist von Vorteil. Die erfolgreiche

	Absolvierung der VU <i>Grundlagen der Datenmodellierung</i> (EF-IM.A1) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der VU <i>Grundlagen der Textmodellierung</i> (EF-IM.A2), sowie allen Lehrveranstaltungen in Modul C.
Zertifizierung	Nach der erfolgreichen Absolvierung des Ergänzungsfaches <i>Informationsmodellierung</i> erhalten Studierende ein Zertifikat über den Studienerfolg, das diese Zusatzqualifikation ausweist. Die Ausstellung des Zertifikats ist im Sekretariat des Zentrums für Informationsmodellierung zu beantragen.

Ergänzungsfach Global Window

EF-GW	Modul Global Window	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
EF-GW.1	Theorien zur Inter- und Transkulturalität	VO	4	2	2.-4.
EF-GW.2	Mobile Culture Studies	VO	4	2	2.-4.
EF-GW.3	Globalität/Kulturalität		8	4	
	<i>Zwei der vier folgenden Lehrveranstaltungen sind zu wählen</i>				
EF-GW.3.1	Historische Dimensionen	VO/VU	4	2	2.-4.
EF-GW.3.2	Sprachliche Dimensionen	VO/VU	4	2	2.-4.
EF-GW.3.3	Ethische Dimensionen	VO/VU	4	2	2.-4.
EF-GW.3.4	Kulturwissenschaftliche Dimensionen	VO/VU	4	2	2.-4.
EF-GW.4	Mobilitätserfahrungen		8		
	<i>Aus EF-GW.4.1 bis EF-GW.4.5 sind Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>				
	<i>Für EF-GW.4.1 und EF-GW.4.2 gilt folgendes: 4 ECTS-Anrechnungspunkte Praxis/Praktikum entsprechen 100 Stunden Beschäftigung. Die Praxis muss entweder im Ausland absolviert werden und/oder einen interkulturellen Schwerpunkt haben. Es müssen insgesamt entweder genau 4 oder genau 8 ECTS absolviert werden, wobei jew. mind. 25 Stunden am Stück absolviert werden müssen.</i>				
EF-GW.4.1	Auslandspraxis		4-8		2.-3.
und/oder EF-GW.4.2	Praxis im Inland mit interkulturellem Schwerpunkt		4-8		2.-3.
und/oder EF-GW.4.3	Im Rahmen eines Auslandsaufenthalts absolvierte LVen (aus dem Fach des BA oder mit interkulturellem Schwerpunkt)		4-8		2.-3.
und/oder EF-GW.4.4	Researching intercultural experience	PS	4	2	3.-4.
und/oder EF-GW.4.5	Weitere Lehrveranstaltung/en aus EF-GW.3	VO/VU	4-8	2	2.-4.
Summe			24		

EF Global Window	
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Inhalte	Das fakultätsweite Modul Global Window der Geisteswissenschaftlichen Fakultät vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zu Internationalisierung und (inter-)kultureller Kompetenz. Anhand von

Themen wie Mobilität, Mehrsprachigkeit, Identität, Migration, Flucht und Klimawandel werden Interdependenzen diskutiert. Konzepte zu Diversität, Trans- und Interkulturalität, Digitalisierung und Internationalisierung werden vermittelt. Neben der wissenschaftlichen Analyse des Austausches von internationaler bis lokaler Ebene werden persönliche Erfahrungen reflektiert.

EF-GW.1:

Der Begriff „Kultur“ hat seit Jahren Konjunktur. Im Alltagsleben, in der Wissenschaft, in Kunst und Politik nimmt seine gesellschaftliche Relevanz vor allem durch die zunehmende Vernetzung der Welt kontinuierlich zu. Die Vorlesung gibt aus interdisziplinärer Perspektive Einblick in signifikante historische und aktuelle Bedeutungsdimensionen von „Kultur“. Im Fokus stehen dabei jene Ansätze, die auf die Herausforderungen fortschreitender Globalisierung reagieren. Leitende Fragestellung ist die Entwicklung der wissenschaftlichen Konzeption von Kultur von einem engen, homogenisierenden hin zu einem weit gefassten, relationalen Verständnis. Zentrale Themenfelder sind:

- Was ist Kultur? Genese und Bedeutungsdimensionen des Kulturbegriffs
- Konjunktur des Kulturbegriffs in einer zunehmend vernetzten Welt: Hintergründe und Kritik
- Multi-, Inter-, Transkulturalität: Genese, Definitionen und Kritik aktuell verbreiteter Kulturkonzepte
- Postkoloniale Kulturkonzepte und Essentialismus-Kritik („eigene“/„fremde“/„hybride“ Kultur)
- Kultur und Macht: Soziale, politische und ökonomische Dimensionen des Kulturbegriffs

EF-GW.2:

Bewegung und Beweglichkeit von Menschen, Dingen, Handlungen, Ideen, Gedanken und Imaginationen sind grundlegende Dimensionen kultureller Praxis und Veränderung. Mit den technischen, räumlichen und sozialen Mobilisierungen hat die Gesellschaft eine Beschleunigung erfahren, die Menschen und Handlungen als auch (konkrete und virtuelle) Dinge erfasst. Die Vorlesung widmet sich Phänomenen, Bedingungen und Effekten von Mobilität aus Perspektive dieses interdisziplinären, dynamischen Themenfeldes, das in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen hat. Sie vermittelt einen Überblick über aktuelle Themen und Methoden, sowie theoretische Zugänge zur Erschließung des angezeigten Feldes. Insbesondere befasst sie sich mit:

- Historischen Entwicklungen von Bewegung
- Bewegung als Körpertechnik
- Technisierungen von Bewegung und Mobilitätsverläufen als Dispositiven gesellschaftlichen Wandels
- empirischen Wegen und theoretischen Möglichkeiten der Mobile Culture Studies, die einer zeitgenössischen, dynamischen Wissenschaftsauffassung gerecht werden.

EF-GW.3:

EF-GW.3.1:

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die historischen Dimensionen von Globalität. Sie befähigt die Studierenden dazu, die gegenwärtige globale Vernetzung als aktuelles Ergebnis einer menschheitsgeschichtlichen Entwicklung zu verstehen und zu analysieren. Der Kurs fokussiert dabei auf folgende Inhalte:

- Definitionen von „Globalität/Globalisierung“ sowie des Konzepts der „Global History“
- Beispiele zur historischen Tiefendimension dieser Phänomene von der Alten Geschichte bis zur Gegenwart

	<ul style="list-style-type: none"> • politik-, kultur- und gesellschaftsgeschichtliche sowie ökonomische Aspekte dieser Phänomene • Bedingtheit des historischen Wandels durch Mobilität und Kommunikation(smedien) • die Verschränkung des Lokalen, Regionalen und Globalen („Glokalisierung“). <p>EF-GW.3.2: Die Erforschung sprachlicher Dimensionen von Inter- und Transkulturalität ist Gegenstand unterschiedlichster Disziplinen, wie etwa der Anthropologie, der Sozialpsychologie, der Kommunikationswissenschaft und der Linguistik. Diese Vorlesung gibt einen Überblick über diese Forschungsansätze, legt aber den Schwerpunkt auf die Erforschung der interkulturellen Kommunikation und Dimensionen der Mehrsprachigkeit aus sprachwissenschaftlicher Perspektive. Vor allem die Anwendung von soziolinguistisch, pragmatisch und kognitiv orientierten Ansätzen auf die interkulturelle Kommunikation steht im Vordergrund.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachwahl und Interaktion in multilingualen Kontexten • kulturelle Konzepte, Schemata und Metaphern • interkultureller Vergleich von Sprechakten • kulturelle Aspekte sprachlicher Höflichkeit • Organisation des Sprecherwechsels und Zuhörerhaltens • kulturbedingte Argumentationsstrategien • Entstehung und Aushandeln von kulturbedingten Missverständnissen • kulturspezifische Aspekte der non-verbalen Kommunikation • Einfluss gesellschaftlicher Strukturen und Machtverhältnisse auf Sprachverwendung und die Repräsentation von sozialen Akteuren <p>EF-GW.3.3: Klimaschäden, Hunger, Krieg, Naturkatastrophen, Flucht – eine Vielzahl gegenwärtiger Herausforderungen sind global. Globale Probleme unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht von lokalen Problemen. Zum einen sind die Ursachen oft vielfältig und nicht klar identifizierbar. Im Falle von globalen Fluchtbewegungen zum Beispiel ist die Ursache diffus und nicht auf eine einzige Ursache zurückführbar. Des Weiteren sind potentielle oder tatsächliche Auswirkungen globaler Probleme nicht klar geographisch und zeitlich begrenzt, sondern betreffen meist mehrere Erdteile und, wie im Falle des Klimawandels, auch mehrere Generationen. Überdies erfordern globale Probleme globale Lösungsansätze. So reicht es zum Beispiel nicht um die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern, dass Europa eine stringente Klimapolitik implementiert; eine globale Handlungsausrichtung ist erforderlich. Entsprechend überrascht es nicht, dass die mit globalen Problemen einhergehenden ethischen Fragen auch spezieller Natur sind. In diesem Modul werden die Charakteristika globaler Herausforderungen herausgearbeitet und ihre ethische Dimension systematisch analysiert. Diese Fragen betreffen die ethische Bewertung individueller und kollektiver Handlungen, die moralische Verantwortung für potentielle Schäden und Fragen der moralischen Entscheidungsfindung. Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Verantwortung und Verpflichtungen können Individuen zugesprochen werden? • Gibt es eine kollektive Verantwortung für globale Probleme und wie kann diese verstanden werden? • Wie können individuelle Beiträge zu globalen Problemen ethisch bewertet werden? • Unterscheiden sich unsere ethischen Pflichten in Abhängigkeit von geographischer Distanz?
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Haben jetzige Generationen eine Pflicht zukünftigen Generationen gegenüber? • Wie können wir mit moralischer Unsicherheit umgehen? <p>EF-GW.3.4: Eine zunehmend vernetzte Welt geht mit veränderten Alltagspraktiken, Interaktionsformen und Arbeitsfeldern einher – auch für AbsolventInnen eines geisteswissenschaftlichen Studiums. Prozesse der Globalisierung lassen sich demnach nicht nur als Folge technologischer, politischer und ökonomischer Transformationen fassen. Vielmehr werden sie von den sozialen AkteurlInnen im Sinne eines „Doing Globalisation“ permanent aktiv hergestellt, mitgestaltet oder auch kritisiert und gezielt verweigert. Die Lehrveranstaltung bietet einen exemplarischen Einblick in jene Tätigkeiten, Berufe, Lebensstile und Haltungen, durch die Kultur in einer vernetzten Welt alltäglich hervorgebracht und verhandelt wird. Besondere Berücksichtigung finden dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktische Übungen und Lehrausgänge in Berufs- und Praxisfelder, die mit signifikanten Formen der Verhandlung von Globalität/Kulturalität befasst sind, wie zum Beispiel: zu lokalen Standorten von transnationalen Konzernen; zu Museen, Galerien und Kunstinstitutionen, die Bilder von Globalität/Kulturalität herstellen, zeigen und/oder zirkulieren; zu lokalen Medienunternehmen, mit Fokus auf deren globale Vernetztheit (z. B. transnational agierende NGOs, Menschenrechtsorganisationen). • Bilder der Globalisierung: visuelle Praktiken medialer bzw. digitaler Kommunikation • Global Cities: Aspekte transnationaler Urbanität • Postmigrantische Positionen (z. B. global citizenship, Stadtbürgerschaft, Menschenrechte) • Soziale Gegenbewegungen: Dimensionen der Globalisierungskritik und –verweigerung <p>EF-GW.4: EF-GW.4.1: Auslandspraxis im Rahmen von 4-8 ECTS-Credits EF-GW.4.2: Praxis im Inland mit interkulturellem Schwerpunkt (z. B. Tätigkeiten in Bereichen kultureller Diversität) im Rahmen von 4-8 ECTS-Credits EF-GW.4.3: Im Rahmen eines Auslandsaufenthalts absolvierte LVen (aus dem Fach des BA oder mit Interkulturellem Schwerpunkt) EF-GW.4.4: Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Methoden der interkulturellen Forschung und befähigt Studierende dazu, ihre eigenen interkulturellen Erfahrungen wissenschaftlich zu reflektieren. Dies betrifft einerseits die kulturellen Erfahrungen von Austauschstudierenden (Incoming und Outgoing), aber auch Praxiserfahrungen von Studierenden, die als MentorInnen für internationale Studierende, in der Flüchtlingsbetreuung und ähnlichen Kontexten tätig sind. Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation, kulturbedingte Kommunikationsmuster, Kulturbegriffe und Kulturstandards • Vermittlung eines theoretischen und methodischen Instrumentariums zur Erforschung von interkulturellen Interaktionen (z. B. Ethnographie, Erzählforschung/digitales Erzählen, Diskursanalyse, Interviewforschung) • Reflexion der eigenen kulturellen Prägung und Identität • Einfluss der Kultur auf Lehr- und Lernstile
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexionen zur kulturellen Fremdheit und Filterkonzepten, d.h. kulturbedingten Wahrnehmungen • Adaptationsprozesse und Kulturschocktheorie • Kritische Reflexionen zur Theorie der interkulturellen Kompetenz sowie Selbstreflexion in Bezug zur eigenen interkulturellen Interaktion in diversen Kontexten. <p>EF-GW.4.5: Lehrveranstaltungen aus EF-GW.3</p>
<p>Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden sollen wissenschaftliche Zugänge zur Internationalisierung und (inter)kulturellen Kompetenz im Spannungsfeld von Globalisierung und deren Auswirkung auf lokale Gegebenheiten kennenlernen und sich der Bedeutung und Auswirkungen von zunehmender Pluralität in allen Lebensbereichen in historischer, sprachlicher und kultureller Hinsicht bewusst werden.</p> <p>EF-GW.1: Nach Absolvierung der Vorlesung verstehen die Studierenden „Kultur“ als vieldeutigen, umstrittenen Begriff, dem je nach historischem und sozialem Gebrauchskontext unterschiedliche Bedeutungen und Funktionen zukommen. Die Studierenden können signifikante Kulturkonzepte benennen, einordnen und verwenden. Insbesondere können sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen alltagssprachlichen und wissenschaftlichen Begriffsdimensionen differenzieren • zwischen einem engen und einem weiten Kulturbegriff unterscheiden • die verschiedenen Verwendungsweisen des Begriffs „Kultur“ theoriegeschichtlich einordnen sowie deren jeweilige gesellschaftlichen und politischen Implikationen abschätzen. <p>EF-GW.2: Nach Absolvierung der Vorlesung verfügen die Studierenden über Kenntnisse zu Entwicklung, zentralen Inhalten, Theorien und Methoden des interdisziplinären Feldes der Mobile Culture Studies. Sie können Zusammenhänge zwischen Bewegung, Kulturproduktion und sozialem Wandel erkennen und analysieren. Insbesondere können sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Forschungsfelder und Fragestellungen benennen • zentrale Begriffe reflektieren • wesentliche theoretische und methodische Zugänge anführen • wissenschaftliche Texte zum Themenfeld recherchieren und analysieren • adäquate Recherchetechniken auswählen und anwenden. <p>EF-GW.3: EF-GW.3.1: Studierende erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von der historischen Bedingtheit und Veränderbarkeit der jeweiligen Konstruktionen des „Eigenen“ und des „Anderen/Fremden“ sowie die Rolle von Transferprozessen bei deren Entstehung und Ausformung • Kenntnis historischer Fallbeispiele in unterschiedlichen Epochen und Teilen der Welt • Kompetenz, globale Zusammenhänge und inter- und transkulturelle Transferprozesse in geschichts- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen anzuwenden • Kompetenz, eigene Erfahrungen in Alltag und Lebenswelt sowie bei Auslandsaufenthalten aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive einzuordnen und zu analysieren • Kompetenz zur Vermittlung dieser Kenntnisse und Perspektiven im fachlichen Umfeld (Universität, Bildungseinrichtungen) sowie in alltäglichen Interaktionen. <p>EF-GW.3.2: Studierende sind in der Lage</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • ein Bewusstsein für sprachliche Vielfalt und die damit verbundenen kulturellen Perspektiven zu entwickeln • essentialistische Betrachtungsweisen zu erkennen und kritisch zu reflektieren • unterschiedliche (kulturelle) Perspektiven zu erkennen und zu verbalisieren • interkulturelle Kompetenz zu entwickeln • die Fähigkeit zum Inter- und transdisziplinären Arbeiten auszubilden • Diskriminierungsmechanismen in den Bereichen Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, ethnische Zugehörigkeit etc. zu erkennen und kritisch zu reflektieren. <p>EF-GW.3.3: Die Vorlesung hat drei Ziele. Erstens soll sie das Verständnis der Struktur globaler Probleme unter den Studierenden vertiefen. Zweitens soll sie die Grundlagen moralischer Theorien und ihrer Relevanz für globale Probleme vermitteln. Drittens soll sie den Studierenden eine Grundlage im ethischen Argumentieren und Diskutieren mit auf den Weg geben.</p> <p>EF-GW.3.4: Basierend auf praktischen Übungen und Lehrausgängen können die Studierenden nach Absolvierung der Lehrveranstaltung spezifische Interaktionsformen und Arbeitsfelder in einer zunehmend vernetzten Welt identifizieren. Sie können alltägliche Praktiken des „Doing Globalisation“ sowie Gegenbewegungen zur Globalisierung benennen und vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels verstehen. Im Besonderen können sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediale, digitale und visuelle Kommunikationsformen im Kontext von Globalität/Kulturalität theoretisch kontextualisieren • Aspekte transnationaler Urbanität benennen • postmigrantische Positionen erklären • Effekte der Globalisierung als soziales Konfliktfeld verstehen • potentielle Berufs- und Praxisfelder für GeisteswissenschaftlerInnen im Themenfeld Globalität/Kulturalität ausmachen <p>EF-GW.4: Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Begriffe zum Themenfeld Globalität/Kulturalität zu reflektieren • Auswirkungen von Globalisierung und Migration auf kulturelle Transformationsprozesse zu erkennen • eigene Fragestellungen im Themenfeld Globalität/Kulturalität zu entwickeln • wesentliche theoretische und methodische Zugänge zu erkennen • wissenschaftliche Texte zum Themenfeld zu recherchieren und zu analysieren • Reflexionsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Diskursoffenheit zu entwickeln • inter- und transdisziplinär zu arbeiten • den Wert von Auslandsaufenthalten zu erkennen und zu analysieren • Veränderungen in Kommunikationsprozessen durch neue Medien wahrzunehmen • theoretische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation zu verstehen • die eigene interkulturelle Interaktion und Kompetenz kritisch zu reflektieren und zu erweitern.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	EF-GW.1: Mediengestützter Lehrendenvortrag, Diskussion

	<p>EF-GW.2: Mediengestützter Lehrendenvortrag, Diskussion</p> <p>EF-GW.3: Je nach LV-Typ Wissenserwerb durch Vortrag und Erarbeiten von Fallbeispielen als Übung in gemeinsamer Diskussion oder Bearbeitung von Aufgabenstellungen individuell oder in Kleingruppen. Teamarbeit, Fallbeispiele und Identifikation und Analyse von spezifischen Fragen mit Hilfe von Literatur.</p> <p>EF-GW.4: Aktive Praxis, Beobachtung, Reflexion</p>
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Teilnahmevoraussetzungen	

Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Schwerpunkt Griechisch

Der folgende Musterstudienablauf des Bachelorstudiums Klassische Philologie (Schwerpunkt Griechisch) ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient der Orientierung der Studierenden.

Semester	Lehrveranstaltungstitel	ECTS
1		30
A.1	Lateinische Sprache I	3
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	2
A.3	Römische Literatur im Überblick I	4
	GE: Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach	9
	FB: Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	6
	FWF	6
2		30
B.1	Lateinische Sprache II	4
B.2	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	3
B.3	Römische Literatur im Überblick II	4
B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	4
	GE: Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach	15
3		30
C.1	Griechische Sprache I	3
C.2	Griechisch-deutsche Lektüre	3
C.3	Griechische Literatur im Überblick I	4
C.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	4
F.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	4
H.1	Archaisches und Klassisches Griechenland	3
O.1	Texte zur griechischen Religion und Mythologie	3
	FWF	6
4		30
D.1	Griechische Sprache II	4
D.2	Griechische Literatur im Überblick II	4
D.3	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	4
E.3	Griechische Metrik	3
F.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	4
H.2	Hellenismus	3
O.2	Texte zur römischen Religion	3
	FWF	5
5		30
E.1	Griechische Sprache III	4
E.2	Griechisch-deutsche Lektüre	3
F.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	4
N.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	4
P.1	Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	3
Q.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	4
	FWF	8
6		30
G.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	4
G.2	Literarisches Seminar	4

N.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	3
P.2	Texte zur antiken Rhetorik <i>oder</i> zum historischen Denken	3
Q.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	4
	Bachelorarbeit	6
	Bachelorprüfung	6

Schwerpunkt Latein

Der folgende Musterstudienablauf des Bachelorstudiums Klassische Philologie (Schwerpunkt Latein) ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel	ECTS
1		30
A.1	Lateinische Sprache I	3
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	2
A.3	Römische Literatur im Überblick I	4
	GE: Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach	9
	FB: Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	6
	FWF	6
2		30
B.1	Lateinische Sprache II	4
B.2	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	3
B.3	Römische Literatur im Überblick II	4
B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	4
	GE: Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach	15
3		30
I.1	Lateinische Sprache III	4
I.3	Lateinische Metrik	3
J.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	4
J.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	4
L.1	Griechische Literatur im Überblick I	4
M.1	Römische Republik	3
O.1	Texte zur griechischen Religion und Mythologie	3
	FWF	5
4		30
I.2	Lateinisch-deutsche Lektüre	3
J.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	4
K.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	4
L.2	Griechische Literatur im Überblick II	4
M.2	Römische Kaiserzeit	3
O.2	Texte zur römischen Religion	3
	FWF	9
5		30
I.4	Lateinisch-deutsche Lektüre	3
K.2	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	4
K.3	Literarisches Seminar	4
L.3	Griechisch-deutsche Lektüre oder Griechische Sprache I	3
N.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	4
P.1	Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	3
Q.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	4
	FWF	5
6		30
L.4	Griechisch-deutsche Lektüre <i>oder</i> Griechische Sprache II <i>oder</i> Griechisches Proseminar	3
N.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	3
P.2	Texte zur antiken Rhetorik <i>oder</i> zum historischen Denken	3

Q.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	4
	FWF	5
	Bachelorarbeit	6
	Bachelorprüfung	6

Anhang IV: Äquivalenzlisten

Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums Klassische Philologie in der Version 2020 vom Curriculum des Bachelorstudiums Griechisch in der Version 2017

Auf der linken Seite der Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden gleichwertigen Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Griechisch gelistet, welche für Lehrveranstaltungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer anerkannt werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2020					Auslaufendes Curriculum in der Version 2017				
	Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Lateinische Sprache I	KS	3	2		Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2		Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2
A.3	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2		Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2
B.1	Lateinische Sprache II	KS	4	2		individuelle Anerkennung			
B.2	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	KV	3	2		Antike Literatur und Topographie	KV	3	2
B.3	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2		Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2
B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2		individuelle Anerkennung			
C.1	Griechische Sprache I	KS	3	2		Griechische Sprache I	KS	3	2
C.2	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2		Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2
C.3	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2		Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2
C.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
D.1	Griechische Sprache II	KS	4	2		Griechische Sprache II	KS	4	2
D.2	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2		Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2
D.3	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
E.1	Griechische Sprache III	KS	4	2		Griechische Sprache III	KS	4	2
E.2	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2		Griechische Sprache IV (=griech.-dt. Lektüre)	KS	4	2
E.3	Griechische Metrik	VU	3	2		Griechische Metrik	VU	3	2
F.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2

F.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2		Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2
F.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2		Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2
G.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
G.2	Literarisches Seminar	SE	4	2		Literarisches Seminar	SE	4	2
H.1	Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	3	2		Archaisches und klassisches Griechenland	VO	3	2
H.2	Hellenismus	VO	3	2		Hellenismus	VO	3	2
N.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2		Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2
N.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2		Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2
O.1	Texte zur griechischen Religion und Mythologie	KV	3	2		Griechische Religion und Mythologie	KV	3	2
O.2	Texte zur römischen Religion	KV	3	2		Antike Mythen in der europäischen Tradition	KV	3	2
P.1	Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	KV	3	2		Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KV	3	2
P.2	Texte zur antiken Rhetorik <i>oder</i> zum historischen Denken	KV	3	2		Texte zum historischen Denken	KV	3	2
Q.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2		Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2
Q.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2		Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2

Äquivalenzliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Bachelorstudiums Griechisch in der Version 2017 und der Absolvierung von Lehrveranstaltungen des aktuellen Curriculums des Bachelorstudiums Klassische Philologie in der Version 2020.

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Griechisch gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum für die dort vorgesehenen Lehrveranstaltungen anerkannt werden.

Auslaufendes Curriculum in der Version 2017					Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2020				
	Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.
	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2	A.1	Lateinische Sprache I	KS	3	2
	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2	A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2
	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2	A.3	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2
	individuelle Anerkennung				B.1	Lateinische Sprache II	KS	4	2
	Antike Literatur und Topographie	KV	3	2	B.2	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	KV	3	2
	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2	B.3	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2
	individuelle Anerkennung				B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2
	Griechische Sprache I	KS	3	2	C.1	Griechische Sprache I	KS	3	2
	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2	C.2	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2
	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2	C.3	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2	C.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
	Griechische Sprache II	KS	4	2	D.1	Griechische Sprache II	KS	4	2
	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2	D.2	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2	D.3	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
	Griechische Sprache III	KS	4	2	E.1	Griechische Sprache III	KS	4	2
	Griechische Sprache IV (=griech.-dt. Lektüre)	KS	4	2	E.2	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2
	Griechische Metrik	VU	3	2	E.3	Griechische Metrik	VU	3	2
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2	F.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2	F.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2
	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2	F.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2

	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2	G.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
	Literarisches Seminar	SE	4	2	G.2	Literarisches Seminar	SE	4	2
	Archaisches und klassisches Griechenland	VO	3	2	H.1	Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	3	2
	Hellenismus	VO	3	2	H.2	Hellenismus	VO	3	2
	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2	N.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2
	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2	N.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2
	Griechische Religion und Mythologie	KV	3	2	O.1	Texte zur griechischen Religion und Mythologie	KV	3	2
	Antike Mythen in der europäischen Tradition	KV	3	2	O.2	Texte zur römischen Religion	KV	3	2
	Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KV	3	2	P.1	Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	KV	3	2
	Texte zum historischen Denken	KV	3	2	P.2	Texte zur antiken Rhetorik <i>oder</i> zum historischen Denken	KV	3	2
	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2	Q.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2
	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2	Q.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2

Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums Klassische Philologie in der Version 2020 vom Curriculum des Bachelorstudiums Latein in der Version 2017

Auf der linken Seite der Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden gleichwertigen Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Latein gelistet, welche für Lehrveranstaltungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer anerkannt werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2020					Auslaufendes Curriculum in der Version 2017				
	Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Lateinische Sprache I	KS	3	2		Lateinische Sprache I	KS	3	2
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2		Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2
A.3	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2		Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2
B.1	Lateinische Sprache II	KS	4	2		Lateinische Sprache II	KS	4	2
B.2	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	KV	3	2		Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2
B.3	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2		Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2
B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der römischen Literatur	VO	4	2
I.1	Lateinische Sprache III	KS	4	2		Lateinische Sprache III	KS	4	2
I.2	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2		Lateinische Sprache IV (= lat.-dt. Lektüre)	KS	3	2
I.3	Lateinische Metrik	VU	3	2		Lateinische Metrik	VU	3	2
I.4	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2		Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2
J.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2
J.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2		Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2
J.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2		Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2
K.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2
K.2	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2
K.3	Literarisches Seminar	SE	4	2		Literarisches Seminar	SE	4	2
L.1	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2		Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2
L.2	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2		Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2

L.3	Griechisch-deutsche Lektüre <i>oder</i> Griechische Sprache I	KS	3	2		Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2
L.4	Griechisch-deutsche Lektüre <i>oder</i> Griechische Sprache II <i>oder</i> Griechisches Proseminar	KS/PS	3	2		Antike Literatur und Topographie	KV	3	2
M.1	Römische Republik	VO	3	2		Römische Republik	VO	3	2
M.2	Römische Kaiserzeit	VO	3	2		Römische Kaiserzeit	VO	3	2
N.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2		Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2
N.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2		Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2
O.1	Texte zur griechischen Religion und Mythologie	KV	3	2		Griechische Religion und Mythologie	KV	3	2
O.2	Texte zur römischen Religion	KV	3	2		Römische Religion	KV	3	2
P.1	Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	KV	3	2		Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KV	3	2
P.2	Texte zur antiken Rhetorik <i>oder</i> zum historischen Denken	KV	3	2		Texte zum historischen Denken	KV	3	2
Q.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2		Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2
Q.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2		Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2

Äquivalenzliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Bachelorstudiums Latein in der Version 2017 und der Absolvierung von Lehrveranstaltungen des aktuellen Curriculums des Bachelorstudiums Klassische Philologie in der Version 2020.

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Latein gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum für die dort vorgesehenen Lehrveranstaltungen anerkannt werden.

Auslaufendes Curriculum in der Version 2017					Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2020				
	Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.
	Lateinische Sprache I	KS	3	2	A.1	Lateinische Sprache I	KS	3	2
	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2	A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2
	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2	A.3	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2
	Lateinische Sprache II	KS	4	2	B.1	Lateinische Sprache II	KS	4	2
	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2	B.2	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	KV	3	2
	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2	B.3	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der römischen Literatur	VO	4	2	B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2
	Lateinische Sprache III	KS	4	2	I.1	Lateinische Sprache III	KS	4	2
	Lateinische Sprache IV (= lat.-dt. Lektüre)	KS	3	2	I.2	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2
	Lateinische Metrik	VU	3	2	I.3	Lateinische Metrik	VU	3	2
	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2	I.4	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2	J.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2
	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2	J.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2
	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2	J.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2	K.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2	K.2	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2
	Literarisches Seminar	SE	4	2	K.3	Literarisches Seminar	SE	4	2
	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2	L.1	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2
	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2	L.2	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2

	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2	L.3	Griechisch-deutsche Lektüre <i>oder</i> Griechische Sprache I	KS	3	2
	Antike Literatur und Topographie	KV	3	2	L.4	Griechisch-deutsche Lektüre <i>oder</i> Griechische Sprache II <i>oder</i> Griechisches Proseminar	KS/PS	3	2
	Römische Republik	VO	3	2	M.1	Römische Republik	VO	3	2
	Römische Kaiserzeit	VO	3	2	M.2	Römische Kaiserzeit	VO	3	2
	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2	N.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2
	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2	N.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2
	Griechische Religion und Mythologie	KV	3	2	O.1	Texte zur griechischen Religion und Mythologie	KV	3	2
	Römische Religion	KV	3	2	O.2	Texte zur römischen Religion	KV	3	2
	Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KV	3	2	P.1	Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	KV	3	2
	Texte zum historischen Denken	KV	3	2	P.2	Texte zur antiken Rhetorik oder zum historischen Denken	KV	3	2
	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2	Q.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2
	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2	Q.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2

Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums Klassische Philologie in der Version 2020 vom Curriculum des Bachelorstudiums Griechisch in der Version 2011

Auf der linken Seite der Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden gleichwertigen Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Griechisch gelistet, welche für Lehrveranstaltungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer anerkannt.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2020					Auslaufendes Curriculum in der Version 2011				
	Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Lateinische Sprache I	KS	3	2		individuelle Anerkennung			
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2		Einführung in das Studium der Klassischen Philologie und Orientierungslehrveranstaltung für Griechisch	VO und OL	1,5 und 0,5	2 und 0,5
A.3	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2		Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2
B.1	Lateinische Sprache II	KS	4	2		individuelle Anerkennung			
B.2	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	KV	3	2		Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	2
B.3	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2		Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2
B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2		individuelle Anerkennung			
C.1	Griechische Sprache I	KS	3	2		Griechische Sprache I	KS	3	2
C.2	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2		Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	2
C.3	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2		Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2
C.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
D.1	Griechische Sprache II	KS	4	2		Griechische Sprache II	KS	4	2
D.2	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2		Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2
D.3	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
E.1	Griechische Sprache III	KS	4	2		Griechische Sprache III	KS	4	2
E.2	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2		Griechische Sprache IV (=griech.-dt. Lektüre)	KS	4	2
E.3	Griechische Metrik	VU	3	2		Griechische Metrik	VU	3	2
F.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2

F.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2		Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2
F.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2		Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2
G.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
G.2	Literarisches Seminar	SE	4	2		Literarisches Seminar	SE	4	2
H.1	Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	3	2		Archaisches und klassisches Griechenland	VO	4	2
H.2	Hellenismus	VO	3	2		Hellenismus	VO	4	2
N.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2		Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2
N.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2		Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KO	4	2
O.1	Texte zur griechischen Religion und Mythologie	KV	3	2		Griechische Mythologie	KO	4	2
O.2	Texte zur römischen Religion	KV	3	2		Antike Mythen in der europäischen Tradition	KO	4	2
P.1	Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	KV	3	2		Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KO	4	2
P.2	Texte zur antiken Rhetorik <i>oder</i> zum historischen Denken	KV	3	2		Texte zum historischen Denken	KO	4	2
Q.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2		Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2
Q.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2		Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2

Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums Klassische Philologie in der Version 2020 vom Curriculum des Bachelorstudiums Latein in der Version 2011

Auf der linken Seite der Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden gleichwertigen Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Latein gelistet, welche für Lehrveranstaltungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer anerkannt werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2020					Auslaufendes Curriculum in der Version 2011				
	Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Lateinische Sprache I	KS	3	2		Lateinische Sprache I	KS	3	2
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2		Einführung in das Studium der Klassischen Philologie und Orientierungslehrveranstaltung	VO und OL	1,5 und 0,5	2 und 0,5
A.3	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2		Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2
B.1	Lateinische Sprache II	KS	4	2		Lateinische Sprache II	KS	4	2
B.2	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	KV	3	2		Lateinisch-deutsche Lektüre	UE	3	2
B.3	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2		Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2
B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der römischen Literatur	VO	4	2
I.1	Lateinische Sprache III	KS	4	2		Lateinische Sprache III	KS	4	2
I.2	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2		Lateinische Sprache IV	KS	4	2
I.3	Lateinische Metrik	VU	3	2		Lateinische Metrik	VU	3	2
I.4	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2		Lateinisch-deutsche Lektüre	UE	3	2
J.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der römischen Literatur	VO	4	2
J.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2		Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2
J.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2		Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2
K.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2
K.2	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2
K.3	Literarisches Seminar	SE	4	2		Literarisches Seminar	SE	4	2
L.1	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2		Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2

L.2	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2		Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2
L.3	Griechisch-deutsche Lektüre <i>oder</i> Griechische Sprache I	KS	3	2		individuelle Anrechnung	KS	3	2
L.4	Griechisch-deutsche Lektüre <i>oder</i> Griechische Sprache II <i>oder</i> Griechisches Proseminar	KS/PS	3	2		individuelle Anrechnung	KV	3	2
M.1	Römische Republik	VO	3	2		Römische Republik	VO	4	2
M.2	Römische Kaiserzeit	VO	3	2		Römische Kaiserzeit	VO	4	2
N.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2		Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2
N.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2		Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KO	4	2
O.1	Texte zur griechischen Religion und Mythologie	KV	3	2		Griechische Mythologie	KO	4	2
O.2	Texte zur römischen Religion	KV	3	2		Römische Religion	KO	4	2
P.1	Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	KV	3	2		Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KO	4	2
P.2	Texte zur antiken Rhetorik <i>oder</i> zum historischen Denken	KV	3	2		Texte zum historischen Denken	KO	4	2
Q.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2		Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2
Q.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2		Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2